

UMWELTERKLÄRUNG 2004

Dentallabor Heinz Bethmann

Käthe-Niederkirchner-Str. 22

10407 Berlin

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort der Geschäftsleitung	Seite 3
2.	Wir stellen uns vor.....	Seite 4
3.	Qualitäts- und Umweltpolitik	Seite 5
4.	Umweltprogramm und Umweltziele	Seite 6
5.	Das Umweltmanagementsystem	Seite 7
6.	Umweltaspekte und ihre Auswirkungen.....	Seite 10
7.	Vorlage der nächsten Umwelterklärung und Gültigkeitserklärung.....	Seite 16

1. Vorwort der Geschäftsleitung

Unser Dentallabor ist ein Meisterlabor mit einer klaren Ausrichtung auf eine hohe Qualität der Arbeiten und auf zufriedene Kunden.

Dies schließt für uns Aspekte der Biokompatibilität, des Umweltschutzes und der Hygiene mit ein.

Durch die freiwillige Beteiligung am Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) leisten wir unseren Beitrag zum Schutz und Erhalt unserer Umwelt.

Unser Umweltmanagementsystem ist ein integrierter Bestandteil unseres bereits erfolgreich zertifizierten Qualitätsmanagementsystems.

Wir sind uns unserer Verantwortung für die Umwelt bewußt und haben dementsprechend unsere Prozeßabläufe umweltorientiert gestaltet. Mit der Implementierung des Umweltmanagementsystems sind wir in der Lage, die betrieblichen Umweltauswirkungen zu kontrollieren und noch weiter zu reduzieren.

Unser Laborteam arbeitet an dieser Zielstellung aktiv mit. Wir fördern ökologisches Denken und Handeln in

unserem Labor und beziehen auch unsere Lieferanten in den Prozeß mit ein.

Für unser Verständnis hat nicht nur der Umweltschutz einen hohen Stellenwert, sondern auch der Verbraucherschutz. Deshalb achten wir auf die Biokompatibilität des von uns hergestellten Zahnersatzes.

„Biokompatibler Zahnersatz umweltschonend hergestellt“ ist das Leitmotiv unseres Unternehmens.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung treten wir an die Öffentlichkeit und wollen damit unseren Beitrag zur Bewahrung einer intakten Umwelt dokumentieren.

Wir verpflichten uns zur ständigen Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems.

Heinz Bethmann (Geschäftsführer)

Berlin, April 2004

Dentallabor Heinz Bethmann
Käthe-Niederkirchner-Str. 22
10407 Berlin

Tel.: 030 / 42 85 60 32
Fax: 030 / 42 85 60 71

E-Mail: info@dentallabor-bethmann.de
<http://www.dentallabor-bethmann.de>

Ansprechpartner: Herr Bethmann

2. Wir stellen uns vor

Firmengeschichte

Das Dentallabor Heinz Bethmann wurde im Juni 1999 gegründet. Der Inhaber – ein erfahrener Zahntechnik-Meister – hat zu Beginn noch allein gearbeitet. Das Labor ist dann stetig gewachsen. Heute zählt das Team 12 Mitglieder.

Besonderer Wert wird auf die Ausbildung gelegt. Das Labor ist Ausbildungsbetrieb für den Beruf des Zahntechnikers. Im Bereich Herstellung werden ausschließlich Zahntechniker-Gesellen beschäftigt. Das Team wird durch eine ausgebildete Laborsekretärin komplettiert.

Dienstleistungsspektrum

Das Labor bietet seinen Kunden die gesamte Palette zahntechnischer Arbeiten an. In dem Bereich Titan wird hierfür eine Kooperation mit anderen Dentallaboren genutzt. Das Dentallabor verfügt über neueste technische Möglichkeiten. Besonders bei der Lösung von prothetischen Problemfällen wird die hohe Leistungsfähigkeit und die hervorragende Teamarbeit des Labors deutlich. Seit neuestem wird Zahnersatz aus gefrästem Zirkon angeboten.

Service für die Kunden wird vom Unternehmen groß geschrieben. Das Labor ist von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr für seine Kunden da. Die Zahnärzte werden umfassend betreut – nicht nur in Sachen Prothetik sondern auch in Abrechnungsfragen. Häufig werden die Kunden auch in Ihrer Praxis durch den Meister persönlich betreut.

Beschreibung des Standortes

Der Standort des Dentallabors in der Käthe-Niederkirchner-Str.22 liegt in einem Wohngebiet im Erdgeschoss eines mehrgeschossigen Gebäudes im Stadtbezirk Pankow (ehemals Prenzlauer Berg).

Direkt oberhalb des Dentallabors befinden sich Wohnräume. Neben dem Dentallabor befindet sich eine Arzt-Praxis.

Wasser und Elektroenergie werden von öffentlichen Versorgern bezogen. Die Beheizung erfolgt mit Erdgas und wird mit mehreren Nutzern zusammen abgerechnet.

3. Qualitäts- und Umweltpolitik

Wir bieten unseren Kunden die Gewissheit, einen hochwertigen Zahnersatz zu erhalten sowie:

- eine schnelle und sehr zuverlässige Ausführung der Aufträge,
- qualitätsorientierte Techniken und
- tägliche Botendienste.

Für unser gesamtes Laborteam stehen unsere Kunden im Mittelpunkt. Im Sinne einer hohen Kundenzufriedenheit bieten wir unseren Partner-Praxen einen möglichst umfassenden Service an. Wir sind täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr für unsere Kunden erreichbar, Sonderterminabsprachen sind möglich.

Unser Team ist jung und sehr gut ausgebildet. Durch unsere hervorragende Teamarbeit und ständige Weiterbildung sind wir in der Lage, gemeinsam auch komplizierte, prothetische Problemfälle zur Zufriedenheit unserer Kunden zu lösen.

Unser Angebot umfasst eine große Bandbreite an prothetischen Möglichkeiten in einer herausragenden Qualität. Mehrfache Qualitätskontrollen dienen der sicheren Einhaltung der Wünsche unserer Kunden.

Wir arbeiten ständig an der Vervollkommnung unseres technischen und Service-Angebotes. Dabei setzen wir auf neueste Technologien wie z.B. Laser und CAD- CAM- Frästechnik für Vollkeramik.

Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung als Hersteller eines sensiblen Gesundheitsgutes. Umweltschutz, Hygiene und Arbeitsschutz werden groß geschrieben. Alle in unserem Bereich zutreffenden Gesetze werden eingehalten. Unser Ziel ist es, möglichst ressourcenschonend und mit geringer Umweltbelastung zu produzieren.

Um die Umweltauswirkungen unseres Unternehmens gering zu halten, arbeiten wir gemeinsam mit allen Mitarbeitern an der Umsetzung eines Umweltprogramms. Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umwelleistung.

4. Umweltprogramm und Umweltziele

Basierend auf unserer Umweltpolitik und unserer konkreten betrieblichen Umweltsituation haben wir uns Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes gesetzt.

Aus der Umweltpolitik und der durchgeführten Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte haben wir konkrete Umweltziele erarbeitet. Diese setzen vorrangig an den identifizierten Schwerpunkten der Umweltbelastung an.

Für die gestellten Umweltziele werden in einem Umweltmanagementprogramm die Maßnahmen zur Erreichung der jeweiligen Ziele festgeschrieben.

Die Geschäftsführung stellt ausreichende Mittel zur Verfügung, damit das Umweltprogramm umgesetzt werden kann.

Folgende Ziele und Maßnahmen haben wir uns für die weitere Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes gestellt:

Umweltziele und Umweltprogramm 2004 - 2007			
Ziel	Maßnahmen zur Erreichung der Ziele	Verantwortung	Endtermin (bis wann)
Verringerung des im Labor anfallenden Verpackungsanfalls um 2%	Hersteller von Implantatteilen anschreiben, dass sie zur Lieferung von Implantatteilen kleinere Verpackungen nutzen	UM-B	31.12.2006
Verringerung der Anzahl der eingesetzten Gefahrstoffe um 2	Kritische Durchsicht des Gefahrstoffverzeichnisses Verzicht auf Gefahrstoffe, so weit ohne Qualitätseinbuße möglich bzw. Substitution durch weniger gefährliche Stoffe	GF	31.3.2007
Verringerung des Gipsverbrauchs um 5%	Einführung eines gipssparenden Modellsystems Modellplatten in den „Grünen Punkt“ zum Recycling geben Blasenfrei ausgießen, weniger Wiederholungen, fragen, ob Wiederholung nötig ist	MA	31.03.2007
Sicherheit beim Propangastransport erhöhen	Propangas anliefern lassen	GF	31.04.2004

UM-B = Umweltbeauftragte

GF= Geschäftsführung

MA= Mitarbeiter

5. Das Umweltmanagementsystem

Das eingeführte Umweltmanagementsystem ist so organisiert, daß alle für die Umwelt wichtigen Abläufe und Arbeiten des gesamten Betriebes erfaßt, strukturiert und dargestellt werden sowie für alle Beteiligten verständlich sind.

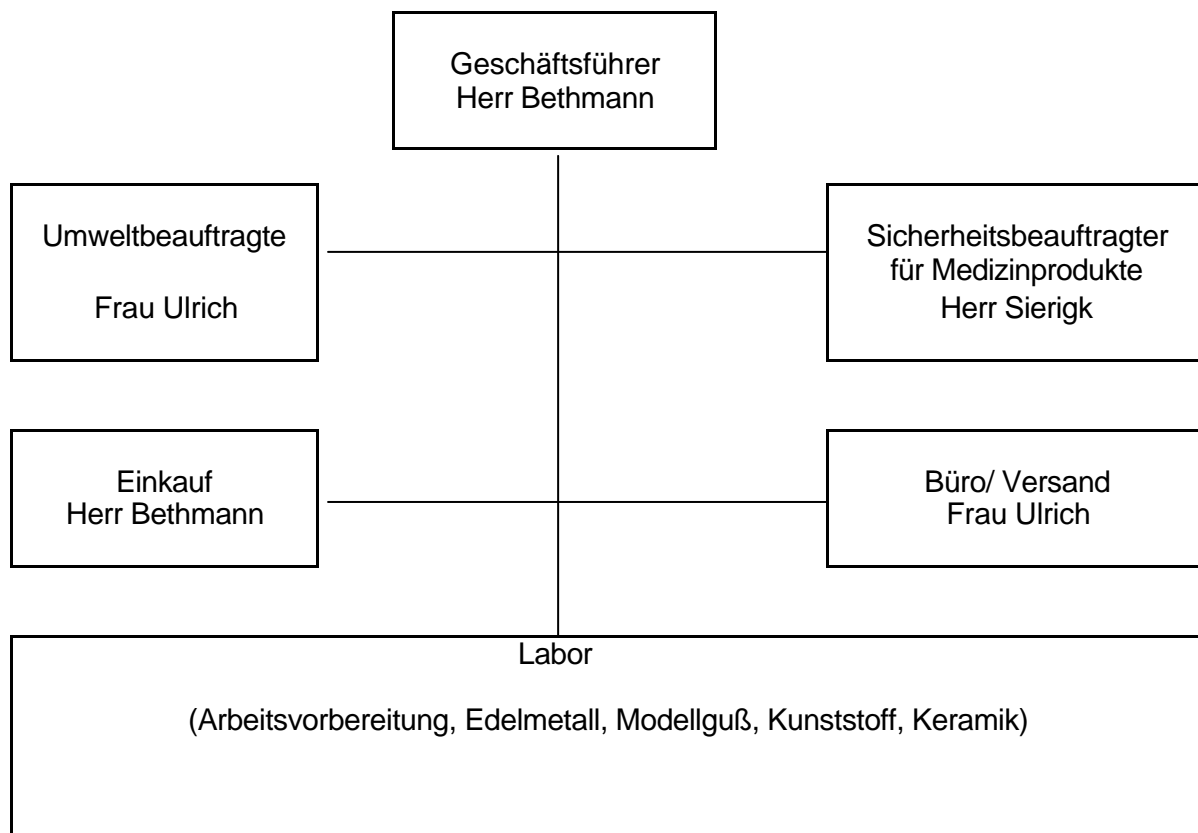
Mit den Regelungen des Umweltmanagementsystems werden insbesondere die Einhaltung folgender Anforderungen sichergestellt:

- Überprüfung und Aktualisierung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms durch die Geschäftsleitung
- Erfassung, Bewertung und Dokumentation der Umweltauswirkungen unseres Unternehmens als eine Grundlage für die Unternehmensziele
- Festlegen der Verantwortung und der Befugnisse der Mitarbeiter in umweltrelevanten Positionen

- Durchführung von jährlichen internen Audits als wesentliche Bewertungsstationen zwischen den Umweltbetriebsprüfungen
- Stärkung des Umweltbewußtseins der Mitarbeiter durch gezielte Schulungen und Informationen über bereits erreichte Erfolge

Die Hauptverantwortung für die Umweltpolitik und das gesamte Managementsystem liegt bei der Geschäftsleitung. Für die Planung, Koordination und Durchführung von umweltentlastenden Maßnahmen hat die Geschäftsleitung eine Umweltbeauftragte ernannt.

Die Struktur unseres Unternehmens ist im nachfolgenden Organigramm dargestellt:



Umweltbetriebsprüfungen

Der Durchführung von Umweltbetriebsprüfungen als interne Kontrolle wird innerhalb des Umweltmanagementsystems aufgrund ihrer Bedeutung für die ständige Verbesserung unserer Umweltleistung ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Für Umweltbetriebsprüfungen ist folgendes Vorgehen festgelegt:

- Die Umweltbetriebsprüfungen erfolgen systematisch, d.h. nach einem vorher festgelegten Prüfungsprogramm.
- Die Umweltbetriebsprüfungen werden dokumentiert, d.h. die Ergebnisse und weitere Schritte werden schriftlich festgehalten.

Mitwirkung der Beschäftigten

Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur ist es, die Mitarbeiter in Umweltfragen einzubeziehen.

Deshalb wurden folgende Grundsätze festgelegt:

- Das betriebliche Vorschlagswesen wird gefördert, um Ideen, die sich aus dem konkreten Arbeitsumfeld des Technikers ergeben, einzubeziehen. Die Mitarbeiter werden aufgefordert, neue Ideen an die Umweltbeauftragte zu geben, die diese kurzfristig verfolgt und den Mitarbeitern eine entsprechende Rückmeldung zur Realisierbarkeit gibt. So weit möglich (technisch, ökonomisch) werden Mitarbeitervorschläge in das Umweltprogramm integriert.
- Umweltentlastende Maßnahmen, die das Arbeitsumfeld der Techniker betreffen, werden in die Verantwortung der Techniker gegeben, dies betrifft z.B. den Umgang mit Gefahrstoffen und die Abfalltrennung.

- Die Umweltbetriebsprüfungen erfolgen regelmäßig (alle 3 Jahre).
- Die Umweltbetriebsprüfungen beinhalten ebenfalls die Prüfung von Dokumenten und Aufzeichnungen sowie die Begehung des Standortes.

Für die Durchführung ist die Umweltbeauftragte verantwortlich.

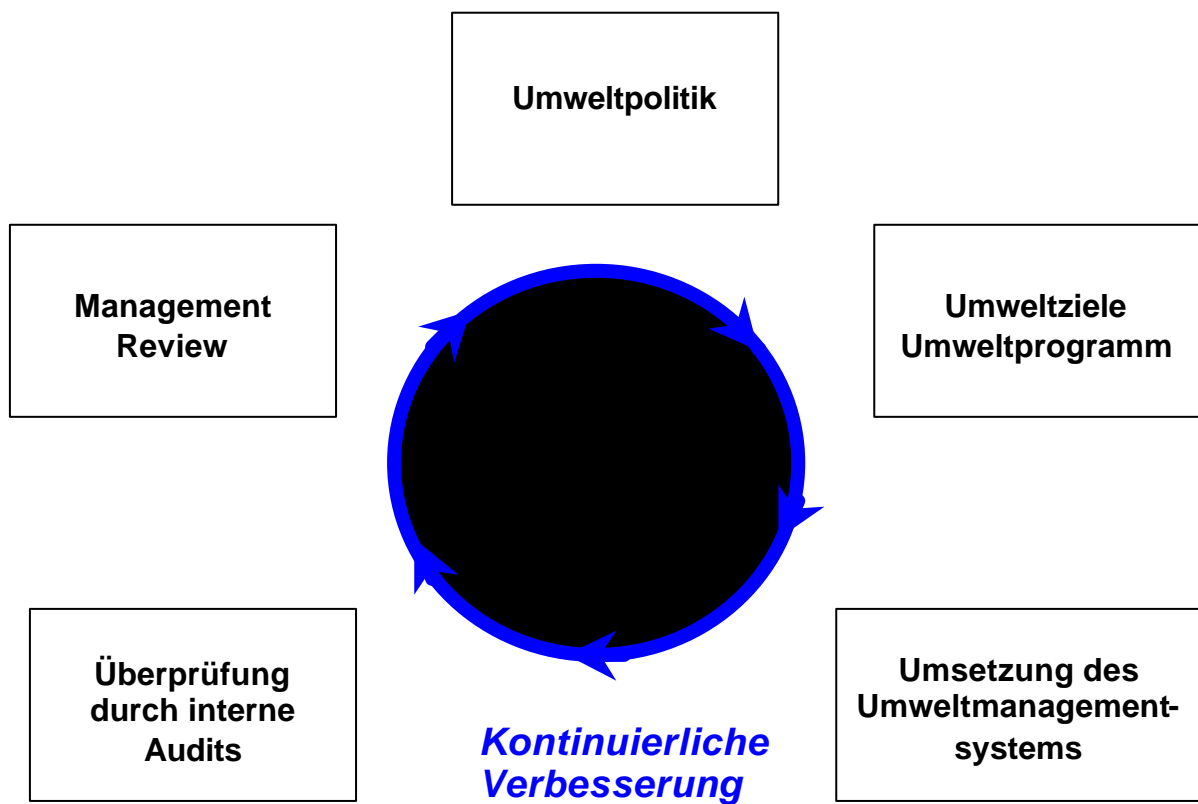
- Alle Mitarbeiter werden mindestens einmal jährlich zum Stand des Umweltmanagementsystems und der Realisierung des Umweltprogramms informiert. Darüber hinaus liegt im Labor ein Umwelthandbuch für alle Mitarbeiter zur Information aus. Der Informationsstand der Mitarbeiter ist eine wichtige Basis, um ihre Mitwirkung am Umweltmanagementsystem zu ermöglichen.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozeß im Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem ist so angelegt, daß eine ständige Verbesserung sichergestellt und Stagnation vermieden wird.

Die folgende Abbildung zeigt die Zusammenhänge im System der kontinuierlichen Verbesserung.

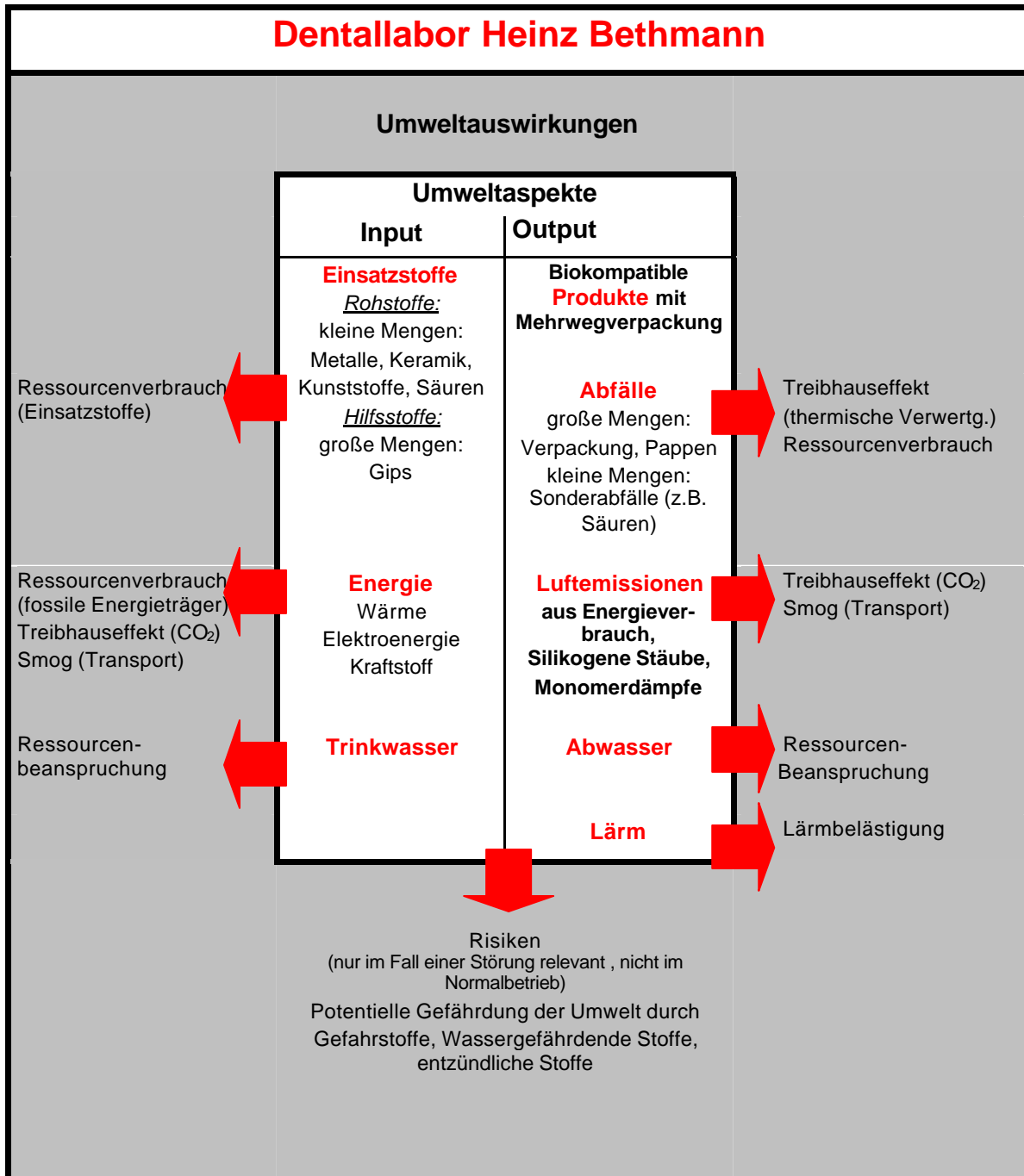
Abbildung: Umweltmanagementsystem des Dentallabors Heinz Bethmann



6. Umweltaspekte und ihre Auswirkungen

Die Umweltaspekte und ihre bedeutendsten Umweltauswirkungen werden in der folgenden Übersicht dargestellt. Die Bewertung der Umweltaspekte und Umweltauswirkungen basiert auf einer umfassenden Situationsanalyse aller Umweltbereiche unseres Unternehmens.

Insbesondere wurde eine ausführliche Bestandsaufnahme aller im Unternehmen verwendeten Materialien, Stoffe und Energieträger durchgeführt. Ebenso wurden die während der Produktion entstehenden und an die Umwelt abgegebenen Stoffe ermittelt.



Die aktuelle Input-Output-Bilanz unseres Unternehmens (Auszug)

Input

I. Materialien + Stoffe		Einheit:	2000	2001	2002
1.1. Rohstoffe					
1.1.1.	EM - Legierungen, - Drähte (Gold)****	g	k.A.	k.A.	k.A.
1.1.2.	NEM (Nichtedelmetalle)****	kg	k.A.	k.A.	k.A.
1.1.3.	Kunststoff				
	Prothetik Kunststoff (Pulver)	kg	3	9	10
	Prothetik Kunststoff (Flüssigkeit)	ml	2.500	6.500	6.000
1.1.4.	Zähne	Stück	1.056	6.094	6.000
1.1.5.	Keramik*		k.A.	k.A.	k.A.
1.2.	Hilfsstoffe und sonstiges				
1.2.1.	Gips	kg	882	844	1.163
1.2.2.	Strahlsand	kg	30	53	55
1.2.3.	Einbettmasse				
	Einbettmasse Pulver	kg	70	352	384
	Einbettmasse Flüssigkeit	Liter	38	43	46
1.2.4.	Silikon				
	Dubliersilikon	kg	12	36	48
	Silikonknetmasse	kg	10	30	30
1.2.5.	Desinfektions- und Reinigungsmittel	Liter	21	32	47
1.2.6.	Säuren, Laugen, Bäder				
	Elektrolyt	Liter	1	3	10
	Neacid	g	130	520	520
1.2.7.	Schnellverschleißende Werkzeuge				
	Rotierende Instrumente	Stück	44	250	774
1.2.8.	Sonstiges				
	Sekundenkleber	g	240	480	480
	Bimsstein	kg	25	50	50
II. Energie + Wasser		Einheit	2000	2001	2002
2.1.	Energieträger				
2.1.1.	Elektroenergie	kWh	12.352	15.100	16.205
	entspricht Primärenergie	kWh	30.880	37.750	40512
2.1.2.	Propangas	kg	24	36	48
	entspricht Primärenergie	kWh	309	463	618
2.1.3.	Benzin (Botenfahrten, Fortbildung + Patientenbetreuung) ***	Liter	k.A.	k.A.	3.400
	entspricht Primärenergie	kWh	k.A.	k.A.	28.900
2.1.4.	Heizung/Erdgas	kWh	k.A.	k.A.	31.717
2.2.	Wasser**	m ³	k.A.	k.A.	k.A.

* Der Keramikverbrauch wurde auf Grund des unverhältnismäßig hohen Aufwandes und der geringen Umweltwirkung nicht quantifiziert.

** Keine Jahresendabrechnungen vorhanden, da in der Miete beinhaltet. Pauschale! Wasser wird auf m² umgelegt

*** Hochgerechnet für 2002. (2000+2001 nicht nachvollziehbar)

**** aus Wettbewerbsgründen wurde auf Zahlenangaben verzichtet

k.A. keine Angabe

Output

III. Produkte		Einheit	2000	2001	2002
3.1.	Produkte****	Stück	k.A.	k.A.	k.A.
IV. Emissionen		Einheit:	2000	2001	2002
4.1.	Abfälle gesamt***	Liter	k.A.	k.A.	38.700
4.1.1.	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall***	Liter	k.A.	k.A.	13.000
4.1.2.	Papier und Pappe***	Liter	k.A.	k.A.	18.000
4.1.3.	Grüner Punkt***	Liter	k.A.	k.A.	7.700
4.1.4.	davon Sonderabfälle	kg	15	22	15
4.2.	Abwasser**	m ³	k.A.	k.A.	k.A.
4.3.	Luft-Emissionen				
4.3.1.	CO ₂ - Emission aus Elektroenergieverbrauch (nicht am Standort)	kg	10.499	12.835	13.774
4.3.2.	CO ₂ - Emission aus Propangasverbrauch	kg	71	106	141
4.3.3.	CO ₂ - Emission aus Fahrten mit Kfz (nicht am Standort)	kg	k.A.	k.A.	7.820
4.3.4.	CO ₂ - Emission aus Raumheizung	kg	k.A.	k.A.	6.343

* Der Keramikverbrauch wurde auf Grund des unverhältnismäßig hohen Aufwandes und der geringen Umweltwirkung nicht quantifiziert.

** Keine Jahresendabrechnungen vorhanden, da in der Miete beinhaltet. Pauschale! Wasser wird auf m² umgelegt

*** Hochgerechnet für 2002. (2000+2001 nicht nachvollziehbar)

**** aus Wettbewerbsgründen wurde auf Zahlenangaben verzichtet

k.A. keine Angabe

Die für Input und Output ermittelten Werte spiegeln in den Jahren 2000 bis 2002 den Aufbau des Unternehmens mit steigender Produkt- und Mitarbeiteranzahl und in der Folge mit steigenden Verbräuchen und Emissionen wider.

Die Bewertung der Umweltauswirkungen erfolgte über zwei Wege:

- verbal nach Betrachtung quantitativer und qualitativer Aspekte (Menge und Gefährdungspotential)
- im Rahmen einer Kennzahlenbildung und einem Vergleich mit dem Branchendurchschnitt (Benchmarking)

Aus den im Rahmen der Input-Output-Analyse ermittelten Daten wurden Kennzahlen (je Produkt bzw. je Mitarbeiter und Jahr) gebildet, um diese mit dem Branchendurchschnitt zu vergleichen. Im Rahmen des 1999 und 2000 im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung erstellten „Branchenkonzeptes zur Umweltentlastung in Dentallaboren“ wurden mit Hilfe einer breit angelegten Fragebogenaktion der derzeitige Branchendurchschnitt ermittelt.

Das Dentallabor Heinz Bethmann wurde im Rahmen eines Benchmarkings mit diesem Branchendurchschnitt verglichen, um Umweltentlastungspotentiale zu identifizieren.

Benchmarking – Vergleich mit dem Branchendurchschnitt

	Für das Labor ermittelter Wert			Vergleich mit Branchendurchschnitt	
	2000	2001	2002	Branchendurchschnitt (Vergleichswert aus dem Branchenkonzept)	Bewertung der aktuellen Werte
Gipsverbrauch in kg pro Produkt	0,56	0,41	0,47	0,36 kg pro Produkt	höher als Branchen- durchschnitt
Gipsverbrauch in kg pro Mitarbeiter und Jahr	147	93	89	72,50 kg pro Mitarbeiter und Jahr	höher als Branchen- durchschnitt
Elektroenergie- Verbrauch in kWh pro Produkt	7,9	7,4	6,6	8,7 kWh pro Produkt	geringer als Branchen- durchschnitt
Elektroenergie- Verbrauch kWh pro Mitarbeiter und Jahr	2.059	1.678	1.246	1.750 kWh pro Mitarbeiter und Jahr	geringer als Branchen- durchschnitt
Fahrleistung in km pro Produkt (Botenfahrten)	k.A.	k.A.	17	21 km pro Produkt	geringer als Branchen- durchschnitt
Wasserverbrauch in Liter pro Produkt	k.A.	k.A.	k.A.	98 l pro Produkt	k.A.
Wasserverbrauch m ³ pro Mitarbeiter und Jahr	k.A.	k.A.	k.A.	22 m ³ pro Mitarbeiter und Jahr	k.A.
Abfallanfall in Liter pro Produkt	k.A.	k.A.	15,7	5,6 l pro Produkt	höher als Branchen- durchschnitt
Abfallanfall in Liter pro Mitarbeiter und Jahr	k.A.	k.A.	2.976	1.170 l pro Mitarbeiter und Jahr	höher als Branchen- durchschnitt

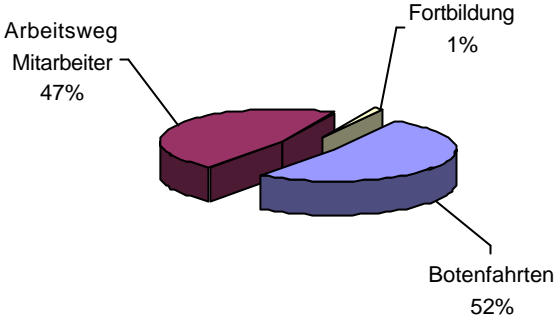
k.A. - keine Angabe

Als **bedeutenste Umweltwirkungen** wurden nach Betrachtung quantitativer und qualitativer Aspekte folgende Schwerpunkte identifiziert:

- Der Einsatz von Gefahrstoffen und der daraus resultierende Anfall von Sonderabfällen
 - im Dentallabor werden etwa 50 verschiedene Gefahrstoffe eingesetzt
 - Beispiele: Kunststoff-Flüssigkeiten, Säuren.
- Der im Vergleich zum Branchendurchschnitt erhöhte Gipsverbrauch.
- Der erhöhte, insbesondere durch die angelieferten Verpackungen verursachte Abfallanfall.
- Allgemein der Energieverbrauch und die damit zusammenhängenden Emissionen, insbesondere im Bereich
 - Elektroenergieverbrauch
 - Botenfahrten
 - Heizung/Erdgas

Besonders bedeutende Aspekte werden in der folgenden Tabelle rot hervorgehoben.

Umweltaspekt laut EMAS II	Ergebnis der Umweltprüfung im Unternehmen								
a) Emissionen in die Atmosphäre	Insbesondere die mit dem Energieverbrauch zusammenhängenden CO₂-Emissionen werden als bedeutend eingeschätzt.								
b) Einleitungen und Ableitungen in Gewässer	Betrieb ist Indirekteinleiter Abwassereinleitung nach Menge und Gefährdung eher unbedeutend Abwasser ähnelt häuslichem Abwasser, Ausnahme: Gipspartikel, dem wird aber mit einem Gipsabscheider vorgebeugt								
c) Abfälle unter besonderer Berücksichtigung von Sonderabfällen	<div data-bbox="639 613 1390 1077" data-label="Figure"> <p style="text-align: center;">Zusammensetzung des Abfalls</p> <table border="1"> <caption>Zusammensetzung des Abfalls</caption> <thead> <tr> <th>Abfallart</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Papier und Pappe</td> <td>46%</td> </tr> <tr> <td>Hausmüll-ähnlicher Gewerbeabfall</td> <td>34%</td> </tr> <tr> <td>Grüner Punkt</td> <td>20%</td> </tr> </tbody> </table> </div> <p>Das gesamte Abfallaufkommen beträgt etwa 40.000 Liter pro Jahr. Hinzu kommen noch etwa 20 Liter pro Jahr an Sonderabfällen.</p>	Abfallart	Anteil	Papier und Pappe	46%	Hausmüll-ähnlicher Gewerbeabfall	34%	Grüner Punkt	20%
Abfallart	Anteil								
Papier und Pappe	46%								
Hausmüll-ähnlicher Gewerbeabfall	34%								
Grüner Punkt	20%								
d) Nutzung und Verunreinigung von Böden	trifft nach derzeitigen Kenntnisstand nicht zu								
e) Nutzung von Ressourcen einschließlich Energie	Der gegenüber dem Branchendurchschnitt erhöhte Gipsverbrauch , der Einsatz einer Vielzahl unterschiedlicher Gefahrstoffe und der nur zum Teil quantifizierbare Energieverbrauch (Elektroenergie, Heizung und Kraftstoff für Botenfahrten) werden als bedeutende Umweltauswirkungen eingeschätzt.								
f) lokale Auswirkung wie z.B. Lärm, Gerüche, Staub ...	Der Einschätzung nach unbedeutend. Dies wurde u.a. im Rahmen einer Lärmmessung bestätigt. Anwohnerbeschwerden liegen nicht vor.								

Umweltaspekt laut EMAS II	Ergebnis der Umweltprüfung im Unternehmen								
g) Verkehr	<p>Vom Dentallabor verursachter Verkehr (speziell Fahrten mit KFZ) entsteht im Zusammenhang mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Botenfahrten, • dem Arbeitsweg von Mitarbeiter • Fortbildung. <div data-bbox="639 521 1390 1003" style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p style="text-align: center;">Anteil an der Fahrleistung des Dentallabors</p>  <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <caption>Anteil an der Fahrleistung des Dentallabors</caption> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Botenfahrten</td> <td>52%</td> </tr> <tr> <td>Arbeitsweg Mitarbeiter</td> <td>47%</td> </tr> <tr> <td>Fortbildung</td> <td>1%</td> </tr> </tbody> </table> </div>	Kategorie	Anteil	Botenfahrten	52%	Arbeitsweg Mitarbeiter	47%	Fortbildung	1%
Kategorie	Anteil								
Botenfahrten	52%								
Arbeitsweg Mitarbeiter	47%								
Fortbildung	1%								
h) mögliche Umweltunfälle	<p>Im Dentallabor gibt es drei generelle Möglichkeiten von Umweltunfällen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Austreten von Gefahrstoffen • das Austreten von wassergefährdenden Stoffen. • ein Brand mit entsprechenden Umweltauswirkungen. <p>Im Dentallabor werden etwa 50 Gefahrstoffe verarbeitet und gelagert, allerdings in sehr kleinen Mengen von wenigen Millilitern bis einigen Litern.</p> <p>Wassergefährdende Stoffe und entzündliche Stoffe sind auch nur in sehr kleinen Mengen (max. einige Liter) vorhanden.</p>								
i) Auswirkungen auf die Biodiversität	trifft nicht zu								
sowie indirekte Umweltaspekte	<p>Aufgrund der sehr geringen Betriebsgröße treffen nur sehr wenige indirekte Umweltaspekte auf das Dentallabor zu.</p> <p>Produktbezogene (also auf den Zahnersatz bezogene) Umweltauswirkungen spiegeln sich in der Input-Output-Tabelle im Kapitel 6. und in den produktbezogenen Kennzahlen wider.</p> <p>Die Zusammensetzung des Produktangebotes wird möglichst so gesteuert, daß den Patienten bewußt biokompatibler Zahnersatz angeboten wird.</p> <p>Auf die Umweltleistung und das Umweltverhalten von Lieferanten wird im Rahmen einer Lieferantenbewertung Einfluß genommen.</p>								

7. Vorlage der nächsten Umwelterklärung und Gültigkeitserklärung

Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste für gültig erklärte Umwelterklärung legen wir der Registrierungsstelle im April 2007 vor.

Gültigkeitserklärung

Auf Grundlage der eingesehenen Dokumente, der Interviews (Mitarbeiterbefragungen), sonstigen Informationen und einer umfassenden Standortbegehung wird hiermit dem Unternehmen

Dentallabor Heinz Bethmann
Käthe-Niederkirchner-Str. 22
10407 Berlin

bestätigt, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltprüfung sowie das Umweltbetriebsprüfungsverfahren und die Umwelterklärung den Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) entsprechen.

Die Daten und Informationen der Umwelterklärung sind zuverlässig und alle für den Standort relevanten Aspekte wurden in angemessener Weise berücksichtigt.

Hinweise auf Abweichungen von einschlägigen Rechtsvorschriften liegen nicht vor.

Unter Berücksichtigung der nach dem Verfahren des Artikels 14 Abs. 2 verabschiedeten Leitlinien der Kommission (Entscheidung der Kommission vom 7. September 2001 – 2001/681/EG) wird das Unternehmen Dentallabor Heinz Bethmann von der Pflicht zur Vorlage der jährlich für gültig erklärten Aktualisierung der Umwelterklärung befreit, sofern es in den nächsten 36 Monaten keine

Änderungen beim Betrieb des Umweltmanagementsystems, keine technischen und technologischen Veränderungen mit bedeutenden Umweltauswirkungen und auch keine baulichen Veränderungen hinsichtlich der Unternehmensgröße (Reduzierung bzw. Erweiterung des Betriebes) gibt.

Ich erkläre die vorliegende Umwelterklärung für gültig.

Berlin, den 23. April 2004

Dipl.-Wirtschafts-Ing.
Manfred Peters
Umweltgutachter
Zulassungs-Nr. D-V-0031
Reichnerweg 42
12305 Berlin